

II-14397 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6988 10

1994-07-14

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend die versteckte Parteienfinanzierung von SPÖ-Organisationen aus der Volksgruppenförderung

Das Bundeskanzleramt hat neben Vertretern von Volksgruppenorganisationen auch den Vorsitzenden des "Präsidiums der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden im Burgenland" trotz Protesten der Volksgruppenorganisationen als überparteilichen Vertreter nach § 4 Abs 2 Z 2 des Volksgruppengesetzes in den Volksgruppenbeirat berufen.

Durch diese umstrittene Einstufung einer SPÖ-Parteiorganisation als "überparteiliche Organisation" ist es den SPÖ-Mandataren möglich, an die Volksgruppenförderung aus Steuergeldern heranzukommen.

Darüber hinaus wurde den SPÖ-Mandataren aus der Volksgruppenförderung eine sogenannte "Lebende Subvention", also ein bezahlter Angestellter zugeteilt.

Den unterfertigten Abgeordneten scheint eine Förderung eines Vereines von SPÖ-Mandataren aus Steuergeldern, die eigentlich für die Volksgruppenförderung vorgesehen sind, äußerst bedenklich und auch den Interessen der Volksgruppen abträglich. Eine vollständige Transparenz und Kontrolle derartiger Förderungen scheint besonders angebracht. Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Wie beurteilen Sie die Förderung von SPÖ-Mandataren aus der Volksgruppenförderung im Hinblick auf eine mögliche versteckte Parteienfinanzierung?
2. Wieviel an Volksgruppenförderung erhielt das "Präsidium der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden im Burgenland" aus der Volksgruppenförderung in den einzelnen Jahren seit 1976?

3. Wieviel an Mietkosten wurden dem Präsidium der SPÖ-Mandatare aus der Volksgruppenförderung im Jahr 1993 bezahlt?
4. Auf wen lauteten die von den SPÖ-Mandataren vorgelegten Mietrechnungen?
5. Auf wen lauteten die von den SPÖ-Mandataren vorgelegten Telefonrechnungen?
6. Auf welche genauen Teilbeträge lauteten
 - a) die Abrechnungen der SPÖ-Mandatare für Förderungen aus der Volksgruppenförderung in den Jahren 1989, 1990, 1991, 1992 und 1993, und
 - b) wofür wurden die einzelnen aus Steuergeldern finanzierten Teilbeträge ausgegeben?
7. Wie lautet die genaue Beschreibung der Arbeitsaufgaben der "Lebenden Subvention" der SPÖ-Mandatare?
8. Liegen dem Bundeskanzleramt detaillierte Tätigkeitsberichte der "Lebenden Subvention" der SPÖ-Mandatare aus den Jahren seit der Installierung dieser Art von Subvention vor?
 - a) wurden diese eingefordert, und wenn nein, warum nicht?
9. Wie und aufgrund welcher Kriterien wird die Effizienz der "Lebenden Subvention" der SPÖ-Mandatare für Volksgruppeninteressen durch das Bundeskanzleramt durchgeführt?
10. Welche Tätigkeiten der "Lebenden Subvention" der SPÖ-Mandatare in den Jahren 1990, 1991, 1992 und 1993 wurden Ihnen bekannt gegeben?
11. Wieviel an Volksgruppenförderung hat das "Präsidium der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden im Burgenland" für Spesen und Honorare seiner Vorstandsmitglieder abgerechnet?
13. Wie beurteilen sie die medienwirksame Praxis des "Präsidiums der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden im Burgenland" und insbesondere des Vorsitzenden und SPÖ-Landtagsabgeordneten Walter Prior, anlässlich von Veranstaltungen von Kultur- und Tamburicagruppen Medienwirksam Schecks über Geldsummen zu verteilen, wobei diese Spenden später dem Bundeskanzleramt verrechnet werden?
14. Teilen Sie die Auffassung, daß eine direkte Förderung der Kultur- und Tamburicagruppe sinnvoller wäre?